

SECRETLY



SECRETLY

BY SERGEI SVIATCHENKO

COLLAGE AND PAINTING

CURATED BY ELISABETH HAJEK
AND MANFRED MAENLING

galerie GALERIE



Auch noch im digitalen Zeitalter erfreut sich die Papiercollage unter Künstler/innen unverminderter Beliebtheit. Der in der Ukraine geborene und seit 1990 in Dänemark lebende Künstler Sergei Sviatchenko arbeitet seit vielen Jahren mit dieser Schneid- und Klebetechnik und ist heute einer der führenden Vertreter dieses internationalen Trends. Seine neuesten Collagen sind, sowohl was die Sujets als auch ihren Stil betrifft, so eigenwillig wie unverwechselbar ausgefallen.

Die Collagen Sviatchenkos bestehen oft nur aus zwei oder drei Motiven vor einem hell monochromen Hintergrund. Auf je weniger Bildelemente sich der Künstler beschränkt, desto auffälliger werden diese, und umso wichtiger wird allerdings auch die Präzision von Auswahl, Ausschnitt und Montage. Alles hängt von den Assoziationen und Implikationen ab, die die Komposition nahelegt. Die krasse Flachheit des Bildraums wirkt stets ungewöhnlich. Die so brillanten wie untiefen Hintergründe verhindern jedes Gefühl für die Raumlage der Bildelemente, die dadurch wie skulpturale Objekte grafisch in den Vordergrund rücken. Die scharfen Schnitte um, aber auch in die einzelnen Motive, die bisweilen monochromen Sujets der Ursprungsbilder führen zu einer rohen, antirealistischen Gliederung, die mit den schrillen Hintergrundfarben kontrastiert.

Sviatchenko verbindet in seinen Collagen die politischen Utopien des Konstruktivismus mit den dunkleren psychischen Strömungen und den Perversionen des Surrealismus. Von den Konstruktivisten übernimmt er nicht nur die Tendenz, Motive ganz unterschiedlicher Größenmaßstäbe zu kombinieren, sondern auch den großzügigen Einsatz negativer Räume. Ein weiteres kunsthistorisches Vorbild sind die verzerrten Figuren, offenen Hintergründe und rohen Schnittmuster von dadaistischen Fotomontagen aus den späten 1920er- und den 1930er-Jahren. Was aber ihren Inhalt und ihre optische Wirkung betrifft, so erinnern Sviatchenkos eindringliche Szenarien am ehesten an die Traumwelten des Surrealismus. Der Künstler stellt den Körper mit gebrochener Perspektive, künstlichen Gliedern und plastischen Erweiterungen wieder her. Die so entstehende fragmentierte „neue Wirklichkeit“ ist zwar intern absolut schlüssig, zugleich aber unerklärbar und unauflöslich.

von Rick Poynor (Hg.) Sergei Sviatchenko Collages, schlebruegge.editor

Rick Poynor ist ein britischer Autor, Lehrbeauftragter und Kurator, der sich auf visuelle Kultur spezialisiert hat. Er begann seine Karriere als Kunstkritiker für das Blueprint Magazine in London. Nach der Gründung der Zeitschrift Eye, die er von 1990 bis 1997 herausgab, verlagerte Poynor sein Interesse zusehends auf die visuelle Kommunikation. Heute ist er Autor und Kolumnist von Eye sowie regelmäßiger Mitarbeiter und Kolumnist von Print. Daneben veröffentlichte er mehrere Bücher, darunter Obey the Giant: Life in the Image World 2001, No More Rules: Graphic Design and Postmodernism 2003 und Jan van Toorn: Critical Practice 2013. Derzeit ist Poynor Gastprofessor für kritisches Schreiben im Kunst- und Designbereich am Royal College of Art in London.

Der in der Ukraine geborene und seit 1990 in Dänemark lebende Künstler Sergei Sviatchenko macht Gemälde, Fotografien und Collagen. Nach seinem Abschluss als Künstler und Architekt an der Kunstakademie Charkow promovierte er 1986 im Fach Visuelle Kommunikation in der Architektur an der Architekturakademie Kiew.

Seine Arbeiten wurden bereits in Dänemark, Deutschland, Italien, Frankreich, Kanada, Großbritannien und den Vereinigten Staaten ausgestellt. Nach seiner Ausbildung zum Architekten in der Ukraine galt sein frühes Schaffen der Collage, die bis heute sein Denken und seine Kunst bestimmt. Erst später wandte sich Sviatchenko der abstrakten Malerei zu. Für Firmen und Institutionen schuf Sviatchenko mit der Collagetechnik großformatige Gemälde und Fotowandarbeiten. 2002 gründete er das „Senko Studio“, einen nichtkommerziellen Kunstraum im dänischen Viborg, wo er sieben Jahre lang Ausstellungen junger Künstler/innen und Fotograf/innen kuratierte. 2009 folgte „Close Up and Private“, eine Internetseite für Fotos, die sich dem klassischen Kleidungsstil für Herren verschrieben hat.

Jeden Tag bricht wieder eine neue Welle Bilder über uns herein. Diese Überproduktion kann zu der Angst Anlass geben, die Bilder verlören ihre Bedeutung. Der Drang, den Bilderfluss umzulenken, um die Bedeutung wieder herzustellen, oder wenigstens innezuhalten und sich daran zu erinnern, was bisher schon verloren ging, hat weltweit zu einer neuen Welle der Collagetechnik geführt.

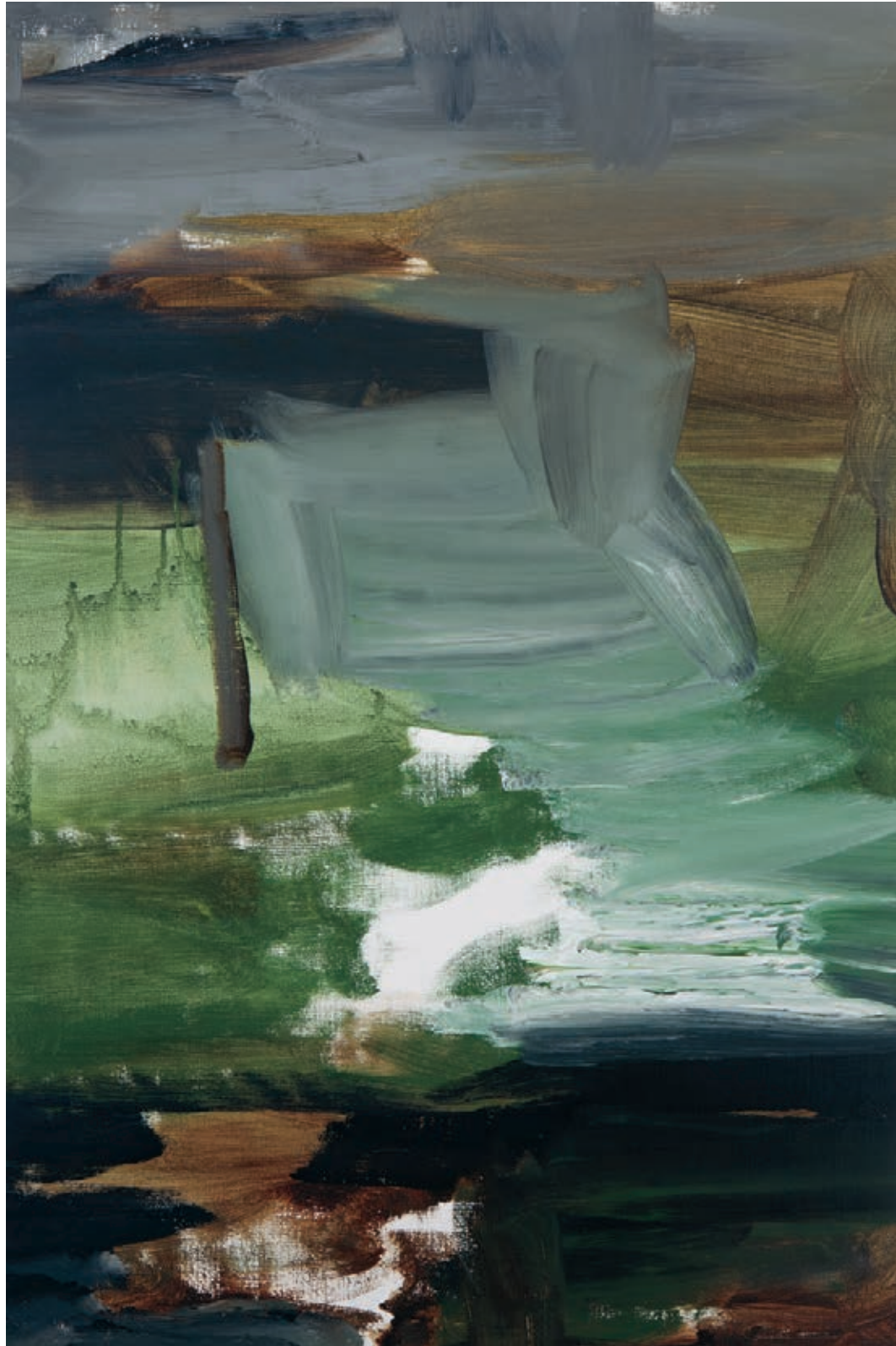
Dies ist die erste Ausstellung in Wien, die sich dem umfangreichen Collagewerk Sergei Sviatchenkos widmet, der in der heutigen Collageszene eine führende Stellung einnimmt.

Eine Collage aus der Serie „Secretly“ ist die Grundlage für die Wandinstallation im MuseumsQuartier. Sie besteht aus Fotos dänischer Wälder. Seit jeher war der Wald ein historischer und geographischer Bestandteil jedes Landes, enthält er doch Spuren der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Der Wald wirkt sich auf die Gefühle, Stimmungen und Leben von Menschen aus.

Die Gemäldeserie „Coronation“ setzt an der russischen Kunstbewegung der „Wanderer“ oder „Peredwischniki“ an, die als Gesellschaft künstlerischer Wanderausstellungen Ende des 19. Jahrhunderts Lichtverhältnisse und perspektivische Tiefe realer und fiktiver Landschaften thematisierte.

Die Collagen aus Sviatchenkos Langzeitserie „Less“ wiederum bestehen nur aus zwei oder drei Bildelementen. Ihre zügig hingeworfenen Schnittkanten sind so winkelig, dass sie vereinzelt an Abstraktionen grenzen. Die eigentümlich schrägen, manchmal sogar jenseitigen Kreationen des Künstlers bieten Inseln unverhoffter Ausgeglichenheit und Ruhe im sonst so stürmischen Bilderfluss.





Even in a digital age, the cut-and-paste processes of paper-based collage remain hugely popular with artists and image-makers. The Danish- Ukrainian artist Sergei Sviatchenko, who has been based since 1990 in Denmark, is one of the leading figures in this international tendency. Sviatchenko has worked with collage for many years and his recent collages are so idiosyncratic in vision and distinctive in style that they could be the work of no other collage artist.

A Sviatchenko piece may consist of only two or three interlinked elements floating on a brilliantly hued background. The fewer the images he permits himself to use, the more the pressure on each component increases, and the more crucial the acts of selection, excision and montage become. Everything depends on the associations and implications forced from this relationship. The flatness of the picture space is jarring and unusual. Sviatchenko's harshly bright and depthless backdrops deny his images any sense of location and push his constructions forward graphically as sculptural objects. The sharp cuts that he makes around, and into, the subjects of his often monochrome source pictures give them a blunt, anti-realist outline that helps to counteract the strident color.

Sviatchenko's collages fuse the political utopianism of Constructivism and the darker psychological currents and perversity of Surrealism. From the Constructivists, he absorbed a tendency to use elements at greatly different scale and to leave a lot of negative space in the image. The distorted figures, open backgrounds and roughly cut shapes in Dadaist photomontages of the late 1920s and 1930s provide another early precedent. In terms of their content and effect on the viewer, Sviatchenko's emphatically delineated scenes are perhaps most closely connected to the dream-worlds of Surrealism. He reconfigures the body with disrupted scale, replacement parts and plastic repetition. The fractured new "reality" he proposes with unwavering consistency cannot be explained or resolved.

by Rick Poyner (ed.) Sergei Sviatchenko Collages, schlebruegge.editor

Rick Poyner is a British writer, lecturer and curator, specializing in visual culture. He began as a general visual arts journalist, working on Blueprint Magazine in London. After founding Eye magazine, which he edited from 1990 to 1997, he focused increasingly on visual communication. He is writer-at-large and columnist of Eye, and a contributing editor and columnist of the publication Print. He also published a series of books, among which are 'Obey the Giant: Life in the Image World' from 2001, 'No More Rules: Graphic Design and Postmodernism' published in 2003, and 'Jan van Toorn: Critical Practice', published 6 years ago. He is Visiting Professor in Critical Writing in Art & Design at the Royal College of Art, London.

Danish-Ukrainian artist Sergei Sviatchenko works with paintings, photography and collages as his artistic strategy. Living and working in Denmark since 1990, Sergei Sviatchenko was born in Ukraine. He graduated from the Kharkov Academy of Art and Architecture as an artist and an architect in 1975, followed by a PhD degree at the Kiev School of Architecture / Means of Visual Information in Architecture / in 1986. His work has been exhibited in Denmark, Germany, Italy, France, Canada, UK and USA. After an architectural education in Ukraine, his early output was based on collage, which remains central to his thinking and practice. Later, he turned to abstract painting. He has created large-scale paintings and collage-based photomurals for companies and institutions. In 2002, he founded Senko Studio, a non-profit exhibition space in Viborg, Denmark, where for seven years he curated shows by emerging artists and photographers. In 2009, he founded Close Up and Private, an Internet-based photography project dedicated to the visual language of classic style in clothing.

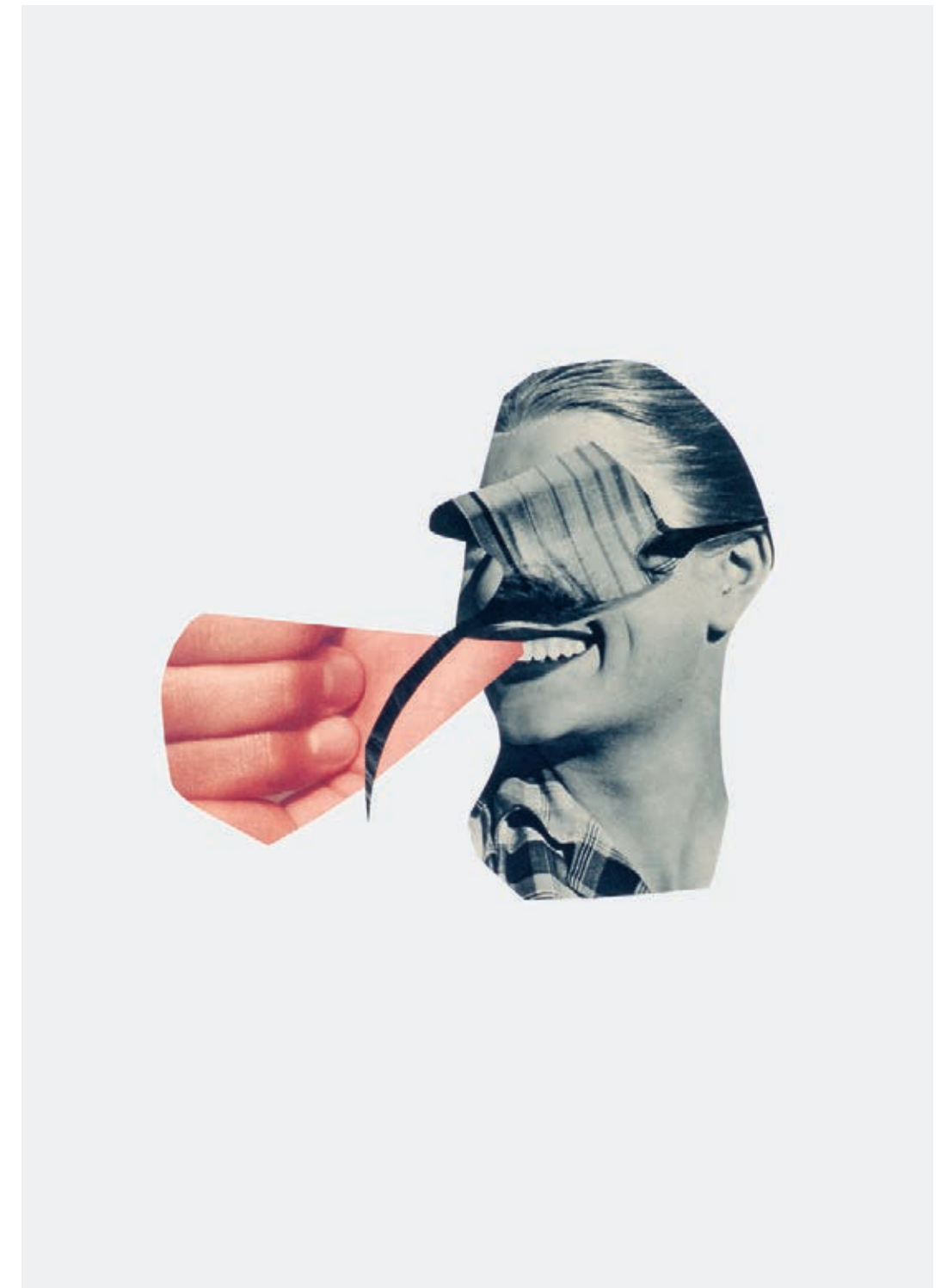
Each day brings another deluge of images – an overload – and with this over-production can come a panicky sensation that the meaning of images is draining away. The urge to divert the flow and recover, or at least pause to remember, what is being lost has given rise to a new international wave of collage-making.

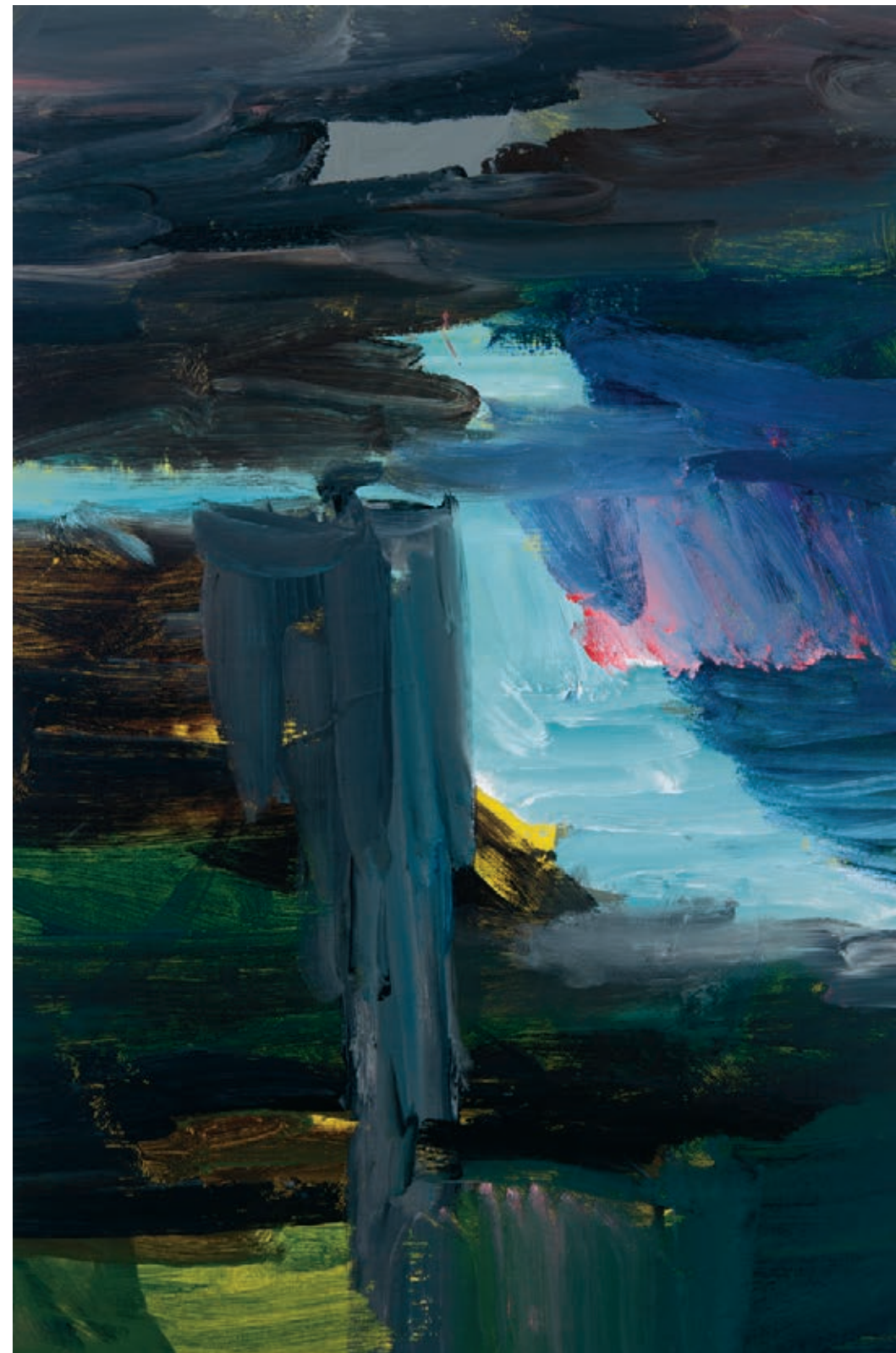
This is the first exhibition in Vienna to focus on the prolific collage output of Sergei Sviatchenko, a leading figure in the contemporary collage world.

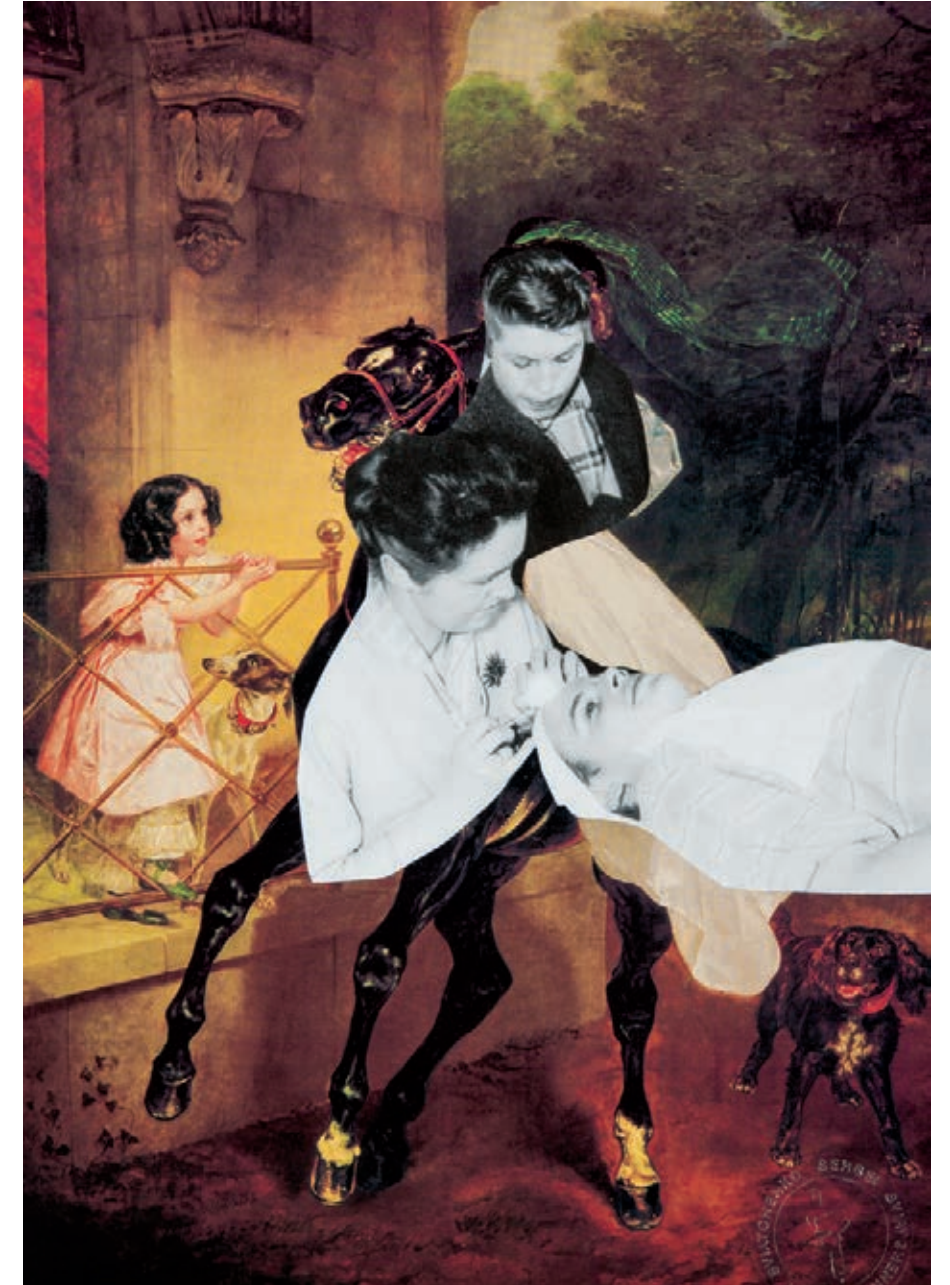
One of the collages from the series “Secretly” used for the wall installation for MuseumsQuartier and made of the photographs of Danish forest. A forest has always been a historical and geographical part of countries; it contains the past, the present, and the future; it influences people’s emotions, moods and lives.

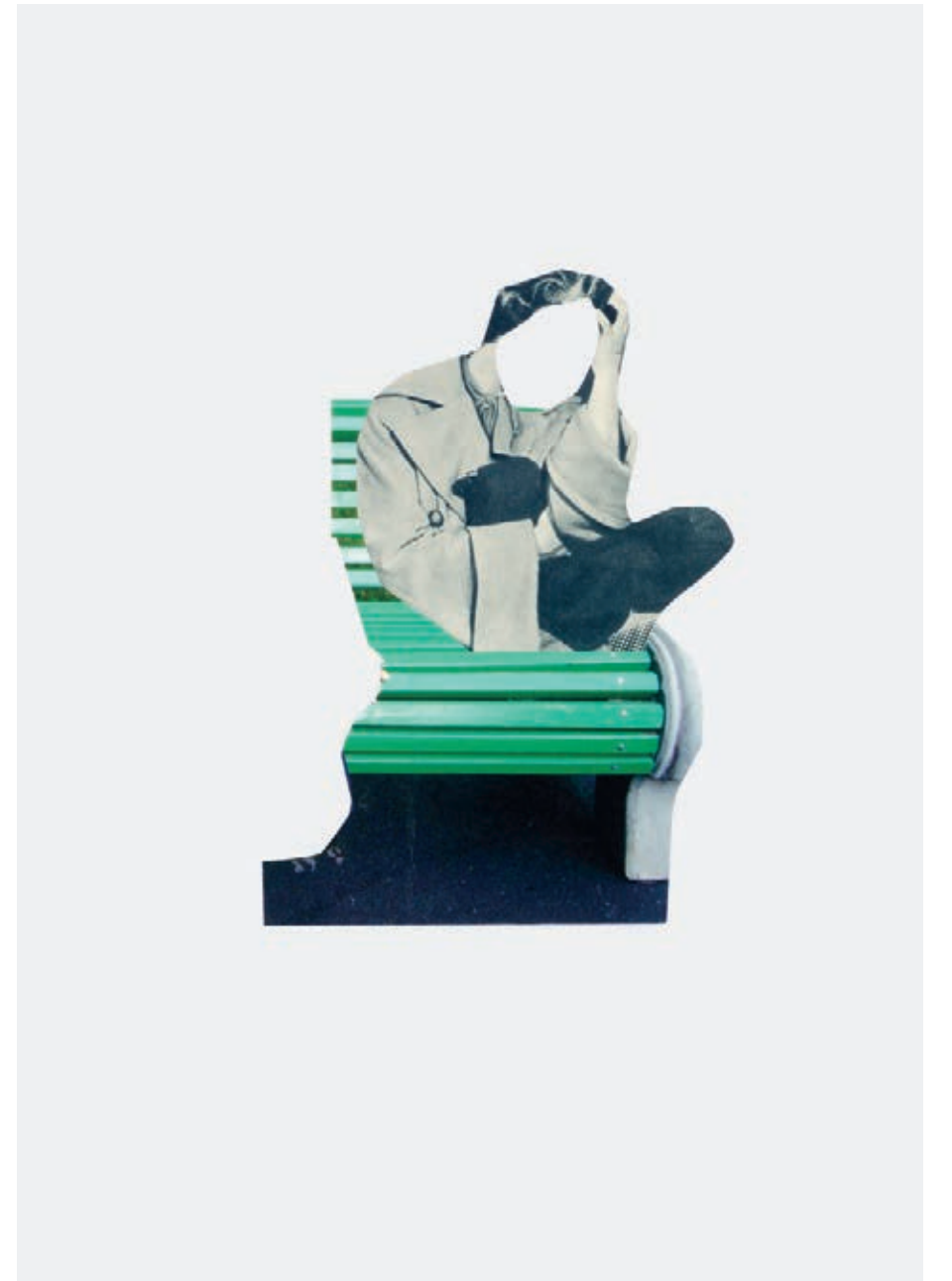
The series of paintings “Coronation” continues tradition of the art movement “The Itinerants” - Society for Circulating Art Exhibitions in the end of the 19th century in Russia, reflecting light and depth of landscapes, seen and unseen.

Collages from Sviatchenko’s long running “Less” series consist of only two or three elements. The swift cuts that Sviatchenko makes into his source pictures give them angular new outlines that can verge on abstraction. His strangely dislocated and sometimes otherworldly inventions offer moments of unexpected balance and repose in the tempestuous image-stream.









Published on the occasion of Sergei Sviatchenko exhibition SECRETLY
at galerie GALERIE

Curated by Elisabeth Hajek and Manfred Maenling
29.04. - 25.05. 2016

Himmelfortgasse 22, A-1010 Wien
office@galeriegalerie.com
www.galeriegalerie.com
Heimo Bachlechner: +43 (0) 650 99 08 722
Wednesday: 14 - 19
Thursday and Friday: 11 - 13 / 14 - 19
Saturday: 11 - 16

In collaboration with



Q21 / MuseumsQuartier Wien
Museumsplatz 1
A-1070 Wien
www.Q21.at

Art Direction+Design: James Greenhow
(Realise Creative, London)
www.realisecreative.com

Text: Rick Poynor
Translation: Thomas Raab
Photo: Kurt Nielsen
Print: Specialtrykkeriet Viborg
Printed in Denmark

ISBN: 978-3-902347-42-2

All rights reserved. No part of this publication may be Reproduced
or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical,
including photocopy or any storage and retrieval system, without
permission in writing from the publisher.

© All artworks by Sergei Sviatchenko
www.sviatchenko.dk

